

INFORMATIONEN ZUM SELBSTSCHUTZ BEI NOTFÄLLEN UND KATASTROPHEN

Egal ob Stromausfall, Naturkatastrophe oder ein Terroranschlag – unvorhergesehene Ereignisse erfordern immer ein schnelles und umsichtiges Handeln der Behörden aber auch der Bürger. Der Verwaltungsstab führt hierzu regelmäßige Übungen durch. Mindestens genauso wichtig ist jedoch, dass alle Einwohner sich mit einfachen Vorsorge- und Selbsthilfemaßnahmen auf „den Fall der Fälle“ vorbereiten. Wir werden Ihnen an dieser Stelle in den kommenden Wochen Informationen zum Selbstschutz und zur Katastrophenvorsorge geben.

Teil 9 – Bauliche Sicherheit

Thema heute: Bauliche Sicherheit

Sie fühlen sich wohl in dem Haus oder in der Wohnung, in der Sie wohnen? Fühlen Sie sich auch sicher? Es sind nicht nur extreme Wetterlagen, die die Sicherheit in Gebäuden gefährden können. Ausfälle von Strom, Wasser, Energie oder Telekommunikation machen das Leben unsicher. Sie können dagegen etwas tun. In vielen Fällen reichen schon kleinere bauliche Maßnahmen, um die Sicherheit deutlich zu steigern. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl von Dingen, die Sie tun oder veranlassen können.

Das Dach:

- Lassen Sie die Dachdeckung mit Sturmhaken und ausreichender Vernagelung sichern. Sorgen Sie dafür, dass Funkenflug nicht unter die Dachhaut gelangen kann.
- Beugen Sie Dachlawinen mit Schneefanggittern vor
- Bei Schneelast sind Flachdächer und weit gespannte Decken besonders gefährdet.
- Sichern Sie den Dachstuhl und die Dachhaut durch zusätzliche Befestigungen gegen Abheben bei Orkanböen.
- Lassen Sie bei geneigten Dächern Windrispen in kreuzweiser Anordnung anbringen.

Die Außenanlagen:

- Denken Sie beim Baumbestand in Hausnähe an die Gefahr des Windbruchs.
- Sichern Sie Markisen und Überdachungen gegen Stürme.

Das Abwasser:

- Installieren Sie Rückstauverschlüsse in Abwasserleitungen und kontrollieren Sie regelmäßig deren einwandfreie Funktion.
- Mit einer Hebeanlage können Sie Abwasser aus tieferliegenden Geschossen entsorgen; diese Leitungen müssen deutlich oberhalb des Rückstau niveaus geführt werden.
- Eine leistungsfähige Tauchpumpe ermöglicht in Verbindung mit einem Pumpensumpf das Abpumpen eventuell eingedrungenen Wassers. Pumpensümpfe sollten an mehreren Stellen in überflutungsgefährdeten Geschossen und in Ausgangsnähe vorgesehen werden.
- Fliesenbeläge und wasserfeste Bau- und Dämmmaterialien in den Untergeschossen ermöglichen im Bedarfsfall eine effektive Entsorgung von Wasser und Schlammrückständen.

INFORMATIONEN ZUM SELBSTSCHUTZ BEI NOTFÄLLEN UND KATASTROPHEN

Die Elektroversorgung:

- Lassen Sie die Elektroanlage hinsichtlich des Schutzes vor Überspannungen und auf Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD, früher FI-Sicherung) kontrollieren und im Bedarfsfall ergänzen.
- Ist der Blitzschutz des Hauses ausreichend ausgelegt?
- Für gefährdete Geschosse sollte es komplett getrennte Stromkreise geben, die bei Bedarf vollständig stromlos geschaltet werden können.
- Legen Sie Zählerkästen, den Hausanschluss etc. überflutungssicher an.
- Wenn Sie in einem Überflutungsgebiet wohnen, sollten Sie überlegen, ein leistungsstarkes, kleines Notstromaggregat vorzuhalten (Tauchpumpe!). Achtung: Überflutungen können nicht nur an Flüssen und Bächen auftreten!

Die Heizung:

- Sichern Sie Tankanlagen im Haus und im Außenbereich gegen Aufschwimmen.
- Planen Sie auch die Möglichkeit des Betriebs der kompletten Heizungsanlage über Notstrom mit ein.
- Die Heizungsanlage selbst sollte auch gegen Überflutungen gesichert werden.

Katastrophengefährdung:

Wie gefährdet ist Ihre Wohnumgebung durch Hochwasser, Überflutung, Erdbeben, Brandgeschehen oder in einem anderen Notfall? Wenn Sie in einem gefährdeten Gebiet leben, treffen Sie entsprechende Vorkehrungen.